



Titel	Patenschaft für den Stolperstein des Euskirchener Euthanasieopfers Anton Liebertz
Archiv	Stadtarchiv Euskirchen
Schule	Emil-Fischer-Gymnasium Euskirchen Hans-Verbeek-Schule für Geistigbehinderte
Schulform	Gymnasium, Förderschule
Jahrgangsstufe	Gymnasium: 7, Förderschule: Ober- / Berufspraxisstufen
Fach	-
Dauer / Zeitaufwand	-

Grundidee / Unterrichtsgegenstand

Gemeinsam für Demokratie, Inklusion und gegen das Vergessen von menschenverachtendem Handeln während der Zeit des Nationalsozialismus. Die Schüler beider Schulformen waren im Unterricht vor den Projekttagen über die Bedeutung des Nationalsozialismus und des Euthanasieprogrammes informiert worden. Den Förderschülern war klar, dass sie zur Opfergruppe gehört hätten. Das grundlegende Lernziel lautete: Gemeinsamen Handeln gegen Diskriminierung.

Finanzierung

Der Stolperstein kostete 120,- Euro, die zu gleichen Teilen von der Klasse 7a und den Förderschülern der Hans-Verbeek-Schule aufgebracht wurden.

Durchführung

Im Rahmen der Projektwoche des Emil-Fischer-Gymnasiums vom 7.11. bis 11.11.2011 haben sich die Schüler der Klasse 7a unter der Leitung von Dr. Thomas Hilger und dem Theaterpädagogen Andreas Schmid mit dem Thema Nationalsozialismus, speziell in Euskirchen beschäftigt. Zusammen mit der Leiterin des Stadtarchivs machten sie einen Stadtrundgang durch Euskirchen, um sich die Stolpersteine für NS-Opfer, die Rahmen der Kunstaktion von Gunter Demnig europaweit verlegt werden, anzusehen. Theaterpädagogisch setzten die Schüler die Ereignisse in der Pogromnacht am 10.11.1938 in Euskirchen in Szene. Im Februar 2012 entstand dann bei einem Projekt des Stadtarchivs mit der Hans-Verbeek-Schule für Geistigbehinderte, dass im November begonnene Projekte auszuweiten. Gemeinsam wollte die Klasse 7a mit den Förderschülern die Patenschaft für einen Stolperstein in Euskirchen übernehmen. Der Tag für die Verlegung weiterer Stolpersteine in Euskirchen war mit Gunter Demnig für den 11.07.2012 vereinbart. Man entschied sich für die Patenschaft über den 15-jährigen geistig behinderten, Anton Liebertz, aus Euskirchen, der 1943 in einer Heilanstalt ermordet wurde. Von Seiten der Förderschule meldeten sich 22 Schüler der Ober- / Berufspraxisstufen freiwillig für die Teilnahme an diesem Projekt. Vom 23. bis 25.05.2012 war die Klasse 7a zu Gast in der Hans-Verbeek-Schule, man lernte sich kennen, schaute sich Stolpersteine auf den Euskirchener Straßen an, erfuhr über das Schicksal von Anton Liebertz. Zur Verlegung dieses Stolpersteines musste ein Antrag an das Tiefbauamt der Stadt Euskirchen gestellt werden, um das alte Pflaster durch den Stolperstein zu ersetzen. Gemeinsam vermaß man das Pflaster vor dem Haus, in dem Anton Liebertz wohnte, und formulierte den Antrag. In den beiden nächsten Tagen inszenierte man gemeinsam das Thema Diskriminierung, angeleitet durch den Theaterpädagogen. Am 11.07. waren Schüler beider Schulen bei der Verlegung des Stol-



persteins, trotz Sommerferien, dabei.

Evaluation /
Weiterentwicklung

Ursprünglich war die Kooperation mit dem Emil-Fischer-Gymnasium auf das Unterrichtsfach Geschichte angelegt. Sowohl das Projekt im November 2011 wie auch die Patenschaft für den Stolperstein fanden durch den Klassenlehrer im Rahmen des Deutschunterrichts statt. Beim gemeinsamen Projekt mit den Förderschülern im Mai 2012 war die Klasse 7a für die Durchführung des Projektes freigestellt und erhielt große Unterstützung von der gesamten Schule. So wurde die Kooperation zwischen Schule und Archiv vertieft, erhielt neue Perspektiven und nachhaltig gefestigt. "Totenzettel". Nach einer Einführung im Kreisarchiv Kleve werden die Schülerinnen und Schüler Lebensläufe aus Geldern ausarbeiten und präsentieren.

Idee von

Dr. Gabriele Rüniger, Stadtarchiv Euskirchen
Alexandra Dreiseidler, Dr. Thomas Hilger, Emil-Fischer-Gymnasium Euskirchen